

Offizielle Mitteilungen des Bürgervereins Stadtmitte



Die Stadtmitte

Innenstadt West – Altstadt



Oktober 2024, Ausgabe Nr. 5, Jahrgang 45



www.karlsruhe-stadtmitte.de

www.bv-altstadt.de



Malteser

...weil Nähe zählt.



**Zuhause kann immer
etwas passieren.**

Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:



0800 9966010 (kostenlos)

(erreichbar Mo.-Fr., 8-20 Uhr)

oder unter  [malteser-hausnotruf.de](https://www.malteser-hausnotruf.de)



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Oktober 2024, Ausgabe Nr. 5, Jahrgang 45

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Niedergang des Einzelhandels in der Karlsruher Innenstadt	2
Eheberatung Karlsruhe	8
TaF Tagestreff für Frauen	8
Katholische Kirche	10
Karlsruher Tore im Wandel	10
Ev. Christuskirche Karlsruhe	12
SkF Karlsruhe	13
Aus dem Bürgerverein Altstadt	13
GEDOK Künstlerinnenforum	16
Studio hö in der Kaiserstraße 3	20

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41,
buergerhefte@stober-medien.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Verteilte Auflage: 5.250 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
7. November 2024 für Heft 6/2024

Das Wort des Vorstandes

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils,

Unser Titelbild zeigt den Schlossturm vom Schlossgarten aus. Wenn dieses Heft erscheint, werden nur noch wenige Besucher auf dem Rasen eine Pause machen. Im Sommer ist die Fläche voller Menschen, die ausgelassen die Natur genießen.



Die Bürgerstraße wurde vor Jahrzehnten durch einen schönen Pflasterbelag gestaltet. Leider sind viele Fehlstellen im Belag nur notdürftig mit Bitumen ausgebessert. Gerade läuft das Projekt City-Transformation mit Quartiersmanagement, gefördert vom Bund mit 4 Millionen. Da wird vieles neu angedacht, wie man die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern kann. Hier könnte das Geld besser in die Reparatur des Belags investiert werden. Man muss gar nichts Neues planen. Wenn der Belag in der gleichen Gestaltung repariert wird, dann erhöht sich die Aufenthaltsqualität.

Brunnen in der Innenstadt

Ecke Waldstraße / Hans-Thoma-Straße steht der Quellstein.

Der Quellstein wurde 1977 von Gerhard Karl Huber geschaffen und von der damaligen Badischen Beamtenbank gestiftet.

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



tet, die damit an den Wiederaufbau der ehemaligen Gaststätte **Rotes Haus** erinnerte. Leider ist der Brunnen außer Betrieb und verdreht. Schade, Brunnen beleben die Stadt und sollten eigentlich immer ein schöner Anblick sein.



Stephanplatz

Unser Stephanplatz ist ein schöner modern angelegter Platz mit hoher Aufenthaltsqualität. Es entwickelt sich eine Trinkerszene. Bettlergruppen belegen mit ihrem Hab und Gut die Bänke. Da will man sich als normaler Innenstadtbesucher nicht dazusetzen. Es sollte nicht soweit kommen wie am Werderplatz. Wenn man diese Szene vertreibt, dann lässt die sich in einem anderen Stadtteil nieder. Das wollen wir Innenstadtbewohner nicht. Mit Sozialarbeit kann man diese Situation entschärfen. Das kostet Geld. Die 4 Millionen wären da gut angelegt.

In eigener Sache

Unsere Vorstandsmitglieder sind schon sehr alt und wollen sich durch Jüngere ersetzen lassen. Wir können unsere Interessen umso besser vertreten, je mehr aktive Mitglieder wir repräsentieren können. Deshalb bitten wir Sie (m/w/d), egal ob Sie zu den Jugendlichen, den Arbeitenden oder den Seniorinnen gehören, sich im Bürgerverein zu beteiligen. Sie erfahren viel über die Internas der Innenstadt. Sie können unseren Stadtteil mitgestalten. info@karlsruhe-stadtmitte.de

*Einen goldenen Oktober wünscht Ihnen
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

Termine:

- Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Badisch Brauhaus. Am 6. November und am 4. Dezember 2024.
- Die Papiersammlungstermine 2024 am 2. November, Aktuell unter <https://www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/service-buergerinformation/abfallwirtschaft/abfallentsorgung>

Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmitte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.

Niedergang des Einzelhandels in der Karlsruher Innenstadt

Über den Niedergang des Einzelhandels wird immer viel geschrieben – die Betrachtungen beziehen sich nicht nur auf Deutschland, sondern auf die ganze Welt. Die Kleinstadt im Osten Deutschlands, Großstädte wie Frankfurt und Berlin bis hin zur High-Street einer Weltstadt. Auch Karlsruhe, über das ich hier schreibe.



Natürlich ist einer der Hauptgründe für die dramatischen Veränderungen im Einkaufsverhalten der Verbraucher zu finden. Der Kauf im Internet wächst un-aufhaltsam während der Wunsch nach einem „Cityerlebnis“ weiter sinkt.

Die Maßnahmen während der Corona-Krise haben die Bereitschaft zum Kauf im Netz weiter beschleunigt. Büroarbeitsplätze in der Innenstadt wurden und werden durch Home-Office-Regelungen ebenfalls weniger aufgesucht – der Einkauf in der Mittagspause oder nach Feierabend ist dann nicht mehr notwendig. Doch die Gründe für den Niedergang des Einzelhandels in den Innenstädten hat noch viel mehr Gründe – wie dies am Beispiel Karlsruhe anschaulich gemacht werden kann:

Es sind Veränderungen und der Attraktivitätsschwund von Straßen auch abseits

der Kaiserstraße. Ein gutes Beispiel ist die Amalienstraße in unserer Innenstadt. In den 80er und 90er-Jahren eine gute Innenstadtlage mit vielen Wohnhäusern, inhabergeführten Geschäften, Kanzleien und Büros. Die genannten Wohnhäuser sind heute gut beraten, wenn diese über Schallschutzfenster und einbruchssichere Haustüren verfügen – damit wissen Sie, was ich meine. Mittlerweile ist die Anzahl der Imbissbetriebe extrem hoch, ebenso Barber-Shops und Tattoo-Studios. Bürgerliche Gaststätten sind nicht mehr vorhanden, aus einer ehemaligen dringt heute arabische Musik im Sommerhalbjahr in die Luft. Von der Stadt wurde gefördert, dass Parkplätze zur Nutzung für Außengastronomie verwendet werden können – was im Quartier Amalienstraße und Hirschstraße zahlreich geschieht. Eine Einhaltung und Überwachung der Nachtruhe erfolgt



 **iffland.hören.**

Beratung Systeme Zubehör

Benötigen Sie dringend einen neuen Hörakustiker?

Auch wenn Sie kein Kunde bei iffland.hören. sind – wir optimieren Ihre Hörgeräte-Einstellung und führen Hörtests zur Kontrolle der Hörleistung durch. Das hört sich gut an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



iffland.hören. in Ihrer Nähe:

Filiale Karlsruhe-Mitte
Karl-Friedrich-Straße 14-18
Fon 07 21 - 38 85 00

Filiale Karlsruhe-Oststadt
Georg-Friedrich-Straße 18
Fon 07 21 - 62 75 80 8

Filiale Karlsruhe-Rüppurr
Lange Straße 3
Fon 07 21 - 18 33 79 5

Filiale Karlsruhe-Waldstadt
Schneidemühler Straße 23 F
Fon 07 21 - 38 41 97 50

Jetzt Termin vereinbaren:
www.iffland-hoeren.de



kaum. Für mich war es völlig unverständlich, warum auf dem Stephanplatz ein Imbissbetrieb mit Öffnungszeiten bis 5 Uhr morgens von der Stadt genehmigt und toleriert wird. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die Wohnqualität an diesem Standort, hier erwarte ich eine massive Veränderung der Bewohnerstruktur. Aktuell werden laufend polizeiliche Razzien zur Unterbindung des Drogenhandels durchgeführt. Letzter „Neuzugang“ als Mieter ist ein Kiosk, der unter der Woche bis 2 Uhr nachts und am Wochenende rund um die Uhr geöffnet hat. Klassischer Einzelhandel ist in dieser Imbissmeile quasi nicht mehr vorhanden. Es gibt viele Leerstände und viele Immobilien wirken sehr ungepflegt.

Die aus meiner Sicht einzigartige Ausnahme ist die **Südliche Waldstraße**. Hier findet man eine lebendige Geschäftswelt vieler inhabergeführter Läden und eine Gastronomie, die man gerne besucht. Die Stadt Karlsruhe hat daran keinen Anteil, die Südliche Waldstraße wird privat durch eine Interessengemeinschaft der Händler und Gastronomen moderiert. Die 200 Meter Straßenlänge wirken wie eine Art „Oase“ in der Innenstadt.



Südliche Waldstraße

Die Aufenthaltsqualität in den überwiegenden Teilen der Innenstadt ist aber eher schlecht. Die Veränderung unserer

Gesellschaft ist hier hautnah spürbar, ein Gefühl für Sicherheit ist hier nicht mehr vorhanden.

Auf der **Haupteinkaufsmeile Kaiserstraße** ist die Trennung zwischen Top-Lage und eher mäßigen Lagen dramatischer geworden.



Östliche Kaiserstraße

Östliche Kaiserstraße: Früher waren auf hier noch einzelne Fachgeschäfte, z.B. für Büroeinrichtung, Optik, Uhren vorhanden. Dies ist längst nicht mehr der Fall, ab der Kreuzstraße würde ich das Angebot von Imbissbetrieben, Handy-Shops als „wenig attraktiv“ bezeichnen. **Für Innenstadtbesucher mit durchschnittlichem Anspruch gibt es fast keinen Grund, diesen Abschnitt zu besuchen. Wohngefühl und Sicherheitsempfinden sind auf niedrigstem Niveau.**

Westliche Kaiserstraße: Hier existieren durchaus noch einzelne Fachgeschäfte, die gezielt von Kunden angesteuert werden. Es sind noch einzelne Behörden, Arztpraxen und Büros vorhanden. Die Zunahme von Imbissbetrieben ist hier aber ebenfalls extrem hoch. Ein etabliertes und gefragtes Café hat vor kurzem aufgegeben und wird von einem türkischen Anbieter übernommen. Ein Lebensmittel-Discounter deckt dort die Versorgung bis Mitternacht ab, der Besuch zu später



Karlsruhe
gemeinnützige GmbH

Mobile Pflege, Hilfe und Betreuung

- (Kranken-) Pflege zu Hause
- Haushalts- und Betreuungsleistungen
- Ambulante Familienpflege bei Erkrankung eines Elternteils
- Beratungsbesuche (§ 37.3 SGB XI)
- AWO Menü – Essen auf Rädern
- AWO Notruf
- Angebote für Menschen mit Demenz
- Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS)
- Individuelle Schwerbehindertenassistenz
- Quartiersangebote im Rintheimer Feld und der Innenstadt Ost



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Tel.: 0721 83 140 911 www.awo-karlsruhe.de

Physiotherapie
Balter



- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Neurologische Behandlung
- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Natürliche Moorpackung
- Kieferbehandlung

Fritz-Erler-Str. 1-3

76133 Karlsruhe

Tel.: 0721-3524941

Fax: 0721-3527392

www.pt-balter.de



Ziemlich beste Begleitung

Rollstuhlfahrer sucht Alltagsbegleitung (gn).
Das wird fürstlich entlohnt mit 18 Euro Stundenlohn.

Das kannst Du: mir beim Einkaufen helfen; im Café sitzen, Menschen beobachten und quatschen; mich beim Treffen mit Freunden begleiten; Dich am PC auskennen für leichte Büroarbeiten.

Du bist: stark und kannst „anpacken“; zuverlässig und pünktlich; kommunikativ, ein Organisationstalent und denkst mit.

Das bietet ich: übertarifliche Bezahlung (18 €/Stunde); ein wertschätzendes und familiäres Umfeld mitten in der Karlsruher City; Spaß bei der Arbeit.

Zur Verstärkung unserer Teams brauchen wir noch Hilfe von Montag bis Freitag - flexible Arbeitszeiten, Voll-/Teilzeit/Minijob. Erfahrung in der Pflege wäre toll, ist jedoch kein Muss.

Du kannst Dir vorstellen, mich zu unterstützen?
Melde Dich unter: einfach-weiter@gmx.de

Die
regionale
Elternzeitung



KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

 FENSTERBAU

 SANIERUNG

 BERATUNG

EINE
KLARE
SACHE

**Glaserei Sand
und Co. GmbH**
Greschbachstr. 17
76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
Fax 0721 406329
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de



Stunde ist wirklich unterhaltsam. Noch vor Jahren war der zwingende Einsatz eines Sicherheitsdienstes in einem Lebensmittelgeschäft undenkbar.

In diesem Abschnitt sind noch Parkplätze für die Autos vorhanden, was einen kurzen Einkauf oft ermöglicht. Im Rahmen der Neugestaltung dieses Abschnittes wird die Stadt Karlsruhe diese Parkplätze abschaffen.



Europaplatz

Mittlerer Abschnitt der Kaiserstraße: Früher war die Top-Lage vom Europaplatz im Westen bis hin zum Marktplatz in Ostrichtung. Es gab Wartelisten für Mieter, nur selten waren Vermietungsschilder sichtbar. Die Mietverhandlungen wurden in der Regel diskret geführt, für EG-Verkaufsflächen wurden sehr hohe Mieten bezahlt. Hier ist der für deutsche Großstädte übliche Geschäftsbesatz von Filialisten vorhanden, es gibt keinen Unterschied zu ähnlichen Städten. Leerstände wären hier früher undenkbar gewesen – mittlerweile ist diese Quote sehr auffällig. Kurzfristig ist sogar ein Billigkaufhaus eingezogen. Trotz der Übernahme von Karstadt ist aus meiner Sicht der dauer-

hafte Verbleib des großen Kaufhauses nicht garantiert und kann jeden Tag neu entschieden werden. Der Europaplatz ist bei Dunkelheit einer der unsichersten Plätze von Karlsruhe. Wünschenswert wäre der dauerhafte Einsatz von Polizei bzw. dem kommunalen Ordnungsdienst mit entsprechender Personalstärke.

Grundsätzliches zur Karlsruher Innenstadt:

Glücklicherweise stellt die Karlsruher Innenstadt keine Monokultur aus Ladenflächen, Büros und Gastronomie dar. Noch immer sind Wohnungen in den oberen Geschossen der Geschäftshäuser vorhanden – ebenso wie Banken und Dienstleistungsbetriebe. Aufgrund der Verschlechterung des Angebotes des Einzelhandels, der vielen Baustellen und der Verkehrspolitik der Stadt (Herausdrängen des Autoverkehrs) nimmt die Wohlfühlqualität allerdings ständig ab. Diese Spirale dreht sich ständig weiter nach unten.

Positiv ist weiterhin die räumliche Nähe des Innenstadtbereiches zum Schloßgarten, die wesentlich besser genutzt werden sollte – aber der Stadt fehlt es an Ideen. Es macht übrigens auch keinen Sinn, an zwei Wochenenden im Jahr Stadtfeste mit viel Radau und Lärm zu veranstalten und dies als Erfolg zu bewerben.

Karlstraße





PROFI24
Das Sanitätshaus
Der Pflegedienst



Unser Standort

- 76135 Karlsruhe, Gartenstr. 71
- Telefon 0721 132030-20, www.profi24-ka.de

Seit 1994 in
Karlsruhe



Individuelle Beratung und Verkauf von Pflegehilfsmitteln.

- Rollatoren und Rollstühle
- Patientenlifter
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenz-Material
- Treppensteiggeräte
- Pflegebetten
- Badehilfsmittel
- Bandagen
- Schiebehilfen von Rollstühlen
u. v. m.

... Begleitung in allen Fragen
und Anliegen *rund um Ihre*

Mobilität!

Ihr Wohlbefinden steht für uns im Mittelpunkt!

Schnuppertag

Stadtmission 
Evangelische Stadtmission Karlsruhe

Gutschein

für die Tagespflege

Wir laden Sie ein:

Seien Sie unser Gast und verbringen Sie einen Schnuppertag in unserer Tagespflege im Benckiserstift.

Weitere Infos



Das beinhaltet: Ein Tag inkl. Hol- und Bringservice, Verpflegung, sowie pflegerechte, individuelle Betreuung – unverbindlich und kostenfrei!

Kontakt & Anmeldung: Ramona Pallmann
0721 9176-3180



Viele Besucher der Innenstadt (dazu zähle ich mich auch als Bewohner) wollen sich hier nicht länger aufhalten, als dies unbedingt notwendig ist. Es fehlt an Sicherheitsgefühl, Sauberkeit, attraktiven Geschäften und Gastronomiebetrieben. Viele Menschen fahren für einen Kompletteneinkauf auch gleich in eines der zahlreichen Outlets – Roppenheim ist nur eine halbe Stunde entfernt, Metzingen und Zweibrücken sind ebenfalls nur einen halben Tagesausflug entfernt. Dort sind die Parkmöglichkeiten, das Angebot und die Sauberkeit auf hohem Niveau. Natürlich gibt es im Stadtgebiet noch einzelne spezialisierte Geschäfte, die von deren Stammkunden bevorzugt besucht werden – doch das ist nicht die Masse. Den Wandel des Einkaufsverhaltens der Menschen kann eine einzelne Stadt kaum aufhalten. Weiterhin haben Behörden grundsätzlich kaum Einfluss auf die Vermietungen von Immobilien privater Eigentümer. Vielen unserer Mitglieder liegt dieses unerschöpfliche Thema auf dem Herzen. Dieser Artikel soll zunächst einmal eine grobe und direkte Bestandsaufnahme sein.

Jürgen Zaiser

2. Vorsitzender Bürgerverein Stadtmitte

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



Sag's mal anders – Kreative Kommunikation – Kunst-, Mal- und Schreibangebot für Paare und Einzelne Seminar über 3 Abende
10.10. und 31.10.24,
jeweils 18 – 19:30 Uhr
Die „richtigen“ Worte finden ist oft eine schwierige und manchmal auch gefürch-

tete Angelegenheit, denn Worte bewegen uns, berühren uns, sie distanzieren und verstricken...

„Sag's mal anders“ lädt Sie dazu ein, Kommunikation anders anzugehen, spielerisch, wertschätzend, achtsam. Wir erproben und erlauben uns Worte neu und kreativ zusammenzufügen, Bilder und Körpersprache zu nutzen, um uns für das Gesagte und Gehörte zu sensibilisieren, um achtsamer zu kommunizieren, damit wir gehört verstanden werden.

Leitung: Mirabella Monopoli, Sozialpädagogin (B.A.), Kunsttherapeutin (C.G. Jung) und Systemische Beraterin

Info und Anmeldung:

www.eheberatung-karlsruhe.de oder 0721/842288

Taff

Tagestreff für Frauen

Second-Hand Flohmarkt-und-mehr



Sie suchen Herbst- oder Übergangsbekleidung zu kleinen Preisen?
Sie suchen noch ein günstiges Schnäppchen für ihr zu Hause?



Sie finden alles am:
Freitag,
den 8. November 2024
von 12:00 bis 16:00 Uhr
im „Tagestreff für Frauen“, Belfortstr. 10,
Rückgebäude
(Nähe Mühlbürger Tor)



T-Shirts / Blusen jeder Art
Flohmarkt

Kaffee und Kuchen



Veranstalter: **Hosen und Röcke**
Somidal e.V.
"Taff" – Tagestreff für Frauen
Belfortstr. 10
76133 Karlsruhe
Tel. 0721-16089880
Beratungsstelle für wohnungslose Frauen
Scheffelstr. 37
76135 Karlsruhe
Tel. 0721-133-5461

Lissi Hohnerlein



HEIZUNG
SANITÄR
BLECHNEREI
ELEKTRO
FLIESEN

Nordienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau - Sanierung - Planung - Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de - e-mail: gawa-gmbh@gmx.de



Kontinuierlich wachsen, attraktive Arbeitsplätze gestalten, zukunftsorientiert handeln – das ist die Stober Medien GmbH.

WIR VERSTÄRKEN DAS TEAM.

Rückwirkend zum 1.9.2024 bieten wir einen

**Ausbildungsplatz zum
Kaufmann/-frau für Büromanagement
m/w/d**

Diese Voraussetzungen solltest du mitbringen:
Motivation, Ehrgeiz, sowie einen guten
mittleren Schulabschluss oder Hochschulreife.

Richte Deine Bewerbung per Mail an
jobs@stober-medien.de

Stober Medien GmbH
Industriestraße 12 · 76344 Eggenstein
www.stober-medien.de

- Reparaturen • Rollläden • Jalousien
- Plissees • Markisen • Smart Home



Rolladen Strecker GmbH

Telefon: 0721-23179 • Fax 0721-21377

info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de



stellv. Bezirksdirektor **Tobias Raphael**

LBS



Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, tobias.rafael@lbs-sued.de

Finanzgruppe · www.lbs-sued.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Druckerei BERENZ

Souvenir
Karlsruhe
Baden
Deutschland

Drucksachen
Stickerei
Beschriftung

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Feilen, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptbahnhof
Hans-Huber-Str. 25 76133
Tel. 0721 231 700 Fax: 0721 231 701
Mo - Fr 09:00 - 13:00
info@grabmale-huber.de

Am Friedrich-Ruppert
Uferweg 1 Tel. 888815
Mo - Fr 09:00 - 13:00

**HANS HUBER
GRABMALE**



Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



Konzerte in St. Stephan



Freitag, 1.11., 17 Uhr,
St. Stephan Karlsruhe
Orgelkonzert zu Allerheiligen
mit Werken von Brahms, Usandizaka und
Liszt (Ad nos)
Heinrich Walther, Orgel
Eintritt frei!

Sonntag, 1.12., 17 Uhr,
St. Stephan Karlsruhe
J. S. Bach: Kantate „Nach dir, Herr, verlang-
get mich“ BWV 150
J. Brahms: Motette „O Heiland, rei die
Himmel auf“ op. 74,2
F. Mendelssohn: Lobgesang op. 52
Ausführende:
Katrin Müller, Sopran I
Hanna Roos, Sopran II
Philipp Nicklaus, Tenor
Christian Dahm, Bass
Stephanschor Karlsruhe
Kammerphilharmonie Karlsruhe
Leitung: Patrick Fritz-Benzing

Weitere Infos und Eintrittspreise unter
www.musik-stephanskirche.de

Karlsruher Tore im Wandel der Jahrhunderte

Als unsere Stadt 1715 gegründet wurde, legte Markgraf Carl Wilhelm von Baden-Durlach die östliche Begrenzung der Stadt an der Waldhornstrae fest. Hier war der Zugang zum Verwaltungs- und Schlossbezirk. Im Gasthaus „Zum Waldhorn“ tagte der Stadtrat und der Wirt war der Bürgermeister. Die Reisende zahlten hier ihre Gebühr für den Markt und den Aufenthalt in der Stadt. Erst 1722, als Karlsruhe ein Rathaus und einen Marktplatz hatte, wurde das geändert. Klein-Karlsruhe gab es schon, aber es gehörte nicht zu Karlsruhe und war nur eine Wohnsiedlung.



Durlacher Tor

Als sich zwischen den Jahren 1715-1772 auch auf der anderen Seite von Klein-Karlsruhe Bürger ihre Häuser erstellten, das Zeughaus und die Kavalleriekaserne gebaut wurden, entschloss sich der Markgraf Karl Friedrich, am Eingang der Stadt von Durlach her, ein steinernes Tor mit einer Wagendurchfahrt und zwei bewachten Fugngertoren zu errichten. Der Baumeister war Wilhelm Jeremias Müller, der Vorgänger von Friedrich Weinbrenner, errichtete es im jonischen Stil. Dort, wo heute die Kapellenstraße verläuft, ließ der Markgraf, vom Pfnztal kommend, einen Kanal anlegen, der die Steine und das Holz aus Grötzingen brin-



Bei uns gehen Sie mit der Zeit
Und wir nehmen uns Zeit für Sie



www.caritas-karlsruhe.de

Caritas ambulant
Tagespflege St. Franziskus
KurzZeitPflege Südwest
Seniorenzentrum St. Valentin
Seniorenzentrum St. Franziskus

Caritasverband Karlsruhe e.V.
Pflegeberatung
Steinhäuserstr. 19c, 76135 Karlsruhe
Tel: 0151 18 87 77 00
pflegerberatung@caritas-karlsruhe.de





gen sollte. Die Wasserstraße führte bis zum **Rüppurrer Tor**, das sich am Ende der Kronenstraße befand. Der Kanal hieß „Steinkanal“ und hatte ein Tor an der Straße zur Gottesauer Straße. Von hier zog sich entlang des Kanals die Insel bis fast zum Rüppurrer Tor hin. Heute stehen auf diesem Gebiet die Gebäude der Kapellenstraße. Auf der anderen Seite ist heute noch der alte Friedhof. An der heutigen Rüppurrer Straße kam der Landgraben hinter dem Gottesauer Schloss und verband sich mit dem Steinkanal.



Rüppurrer Tor

Das **Rüppurrer Tor** führte in der Anfangszeit in das Beiertheimer Gebiet. Hier lagen die ersten militärischen Plätze: der Pulverturm und das Gestüt, aber auch der Garten des Hofbotanikers Kölreuther. Auch dieses Tor wurde mehrmals verändert, da die Kronenstraße bis zum Landgraben verlängert wurde. Die angelieferten Baumstämme und Steine wurden durch das Tor zum heutigen **Lidellplatz** und von hier an ihre Bestimmungsorte gebracht. Aus dem Holztor mit Seitenförtchen wurde das schöne **Friedrichstor**, das aber nur bis 1870 stand und dann dem Verkehr geopfert wurde.

(Fotos aus Stadtwiki Karlsruhe)

Inge Müller (Im nächsten Heft wird dieser Artikel fortgesetzt)

Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Gottesdienste

feiern wir regelmäßig jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Jeden 2. Sonntag im Monat laden wir sie herzlich im Anschluss an den Gottesdienst zu einer Tasse Kaffee, Tee oder Kakao ein.

Kindergottesdienste

werden parallel zum Hauptgottesdienst jeden 1. und 3. Sonntag im Monat angeboten.

Bibliothek

ist für Sie zu folgenden Zeiten geöffnet: Di. 16:00 – 17:30 Uhr, Do. 15:30 – 16:30 Uhr und sonntags parallel zum Kindergottesdienst. Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Gemeindenachmittag

findet jeden dritten Dienstag im Monat z.T. auch mit Gastreferenten im Albert-Schweitzer-Saal statt. Ein engagiertes Team schmückt zuvor den Saal und bereitet Kaffee, Tee und meist selbstgebackenen Kuchen vor. Beginn 15 Uhr, Ende ca. gegen 16.30 Uhr.

Sie sind herzlich eingeladen!

Nächste Termine: Dienstag 15.10.2024 und 19.11.2024

Alle Informationen auch in ausführlicher Fassung auf unserer Internetseite www.christuskirche-karlsruhe.de oder im Schaukasten bei der Kirche.

Oder schauen sie doch auf den Instagram Kanälen der Christuskirche, des Kindergottesdienstes sowie der Kantorei vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Bild/ Text: S. Geiges



SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen



Veranstaltungen beim Betreuungsverein des SkF Karlsruhe e.V.



Krankheit, Behinderung oder Alter können dazu führen, dass Menschen nicht mehr ohne Hilfe zurechtkommen. Durch eine rechtliche Betreuung wird diesen Menschen trotz aller Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben unter Achtung Ihrer Rechte ermöglicht. Beim Betreuungsverein des SkF Karlsruhe e.V. übernehmen Ehrenamtliche und berufliche rechtliche Betreuer:innen diese Aufgabe. Bei Infoveranstaltungen und thematischen Vorträgen erhalten Interessierte und Ehrenamtliche wichtige Informationen.

So bietet Christine Hahn vom SkF Karlsruhe für Ehrenamtliche und Familienangehörige Informationen über die Grundlagen einer Betreuung an. Am 15.10.24 gibt es, für diese Zielgruppe einen Vortrag zu „Welche Aufgaben kommen auf mich als Betreuer:in zu uns wie beachte ich die Wünsche von Betreuten?“.

Ein besonderes Highlight stellt am 17.10.24 die Veranstaltung „Rechtliche Betreuung – was ist das eigentlich?“ dar. Christine Hahn, SkF, und Claudia Zipf, Diakonie, stellen das spannende Ehrenamt vor.

Ehrenamtliche, Bevollmächtigte und Interessierte können sich am 23.10.24 zum

Thema „Patientenverfügung aus ärztlicher und palliativer Sicht“ bei Dr. Anne Ruellan, Spezialisierte für Ambulante Palliativversorgung (SAPV) bei den ViDia Kliniken, informieren. Am 10.12.24 referieren Juliane Petersen und Anna-Marie Ziegler vom Geriatriischen Zentrum der ViDia Kliniken zu „Resilienz und Zeitmanagement“.

Die Veranstaltungen finden jeweils von 17-19 Uhr im SkF Familienzentrum, Passagehof 10, 76133 Karlsruhe, statt. Eine Ausnahme stellt die Veranstaltung am 17.10.24 dar, Veranstaltungsort ist das Diakonische Werk Ettlingen – die Scheune, Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen. Alle Veranstaltungen sind kostenlos, wir bitten um vorige Anmeldung unter info@skf-karlsruhe.de oder 0721 91375-21 oder -25.

Weitere Infos zum Betreuungsverein des SkF Karlsruhe und unseren Angeboten gibt es hier: <https://www.skf-karlsruhe.de/betreuungsverein>

Aus dem Bürgerverein Altstadt



Der Sommer 2024 geht langsam zu Ende – ja es war mal wieder ein richtiger schöner Sommer

Trotz zeitweiser sommerlicher Höchsttemperaturen war auf den Straßen und Plätzen der Stadt immer was los, Karlsruhe konnte seinem Ruf als grüne, attraktive Stadt mit hohem Freizeitwert wieder einmal gerecht werden. Ob schon morgens früh auf der Wiese hinter dem Schloss zum Frühsport im Park oder tagsüber bei vielen Festen und Veranstaltungen es wurde für jeden was geboten – allen voran die **einzigartigen Schlosslichtspiele** – lockten viele Besucher an von nah + fern.



Das Konzert von Herbert Grönemeyer war natürlich auch vom Feinsten, alle hatten Spaß und waren total aus dem Häuschen. Allabendlich gab es die besten Gelegenheiten die lauen Sommernächte in den Lokalen, Biergärten und öffentlichen Plätzen, Parks und Freiflächen zu genießen.

Urlaubsfeeling pur in Karlsruhe ganz besonders in unserem Dörfle

Noch ist der Sommer nicht ganz vorbei, also Leute nichts wie raus, besucht die Altstadt vom Marktplatz bis zur Kapellenstraße, genießt dort den Spätsommer und gönnt euch ein erfrischendes Kaltgetränk. Aber denkt daran!! in 3 Monaten ist schon wieder Weihnachten und Glühweinzeit.

In Karlsruhe, in a city that's never sleeps?! wurde natürlich nicht nur gefeiert sondern auch gearbeitet, entwickelt, geplant und viel bewegt. Wichtige Projekte zur Stadtentwicklung stehen an



Ausschnitt Grundriss Kaiserstraße Ost

Die östliche Kaiserstraße wird als letzter Abschnitt in unserem Bereich der Altstadt in Angriff genommen. Wie bei der

öffentlichen Informationsveranstaltung des Stadtplanungsamtes am 17. Juli 2024 vorgestellt ist eine grundlegende Umgestaltung und Aufwertung zwischen Berliner Platz und Durlacher Tor geplant.

- kein einfahrender PKW-Verkehr mehr stadteinwärts
 - verbreiterte Fuß- und Radwege beidseitig
 - durchlaufende Baumreihe und Grünstreifen an der Nordseite
 - Straßenbahnstraße mit KFZ-Spur stadtauswärts
 - 6,28 m breiter Multifunktionsstreifen mit Ladezonen, Außenbewirtung und Taxis vor den Geschäften an der Südseite
- Der Redtenbach-Hörsaal an der Uni, pardon KIT Campus Süd, war gut besucht. Die vorgestellte Planung wurde intensiv diskutiert, die einzelnen Punkte und Anregungen wurden festgehalten. Die Aufwertung der östlichen Kaiserstraße ist auch ein wichtiges Anliegen für den Bürgerverein und die Bewohner der Altstadt. Der BV bittet um Prüfung + Berücksichtigung und Anpassung der nachfolgenden Punkte bei der Ausführung:

Beibehaltung des stadteinwärts führenden Verkehrs auf der Kaiserstraße durch eine PKW-Fahrspur

Hierdurch bleibt die direkte und kurze Zufahrt zur Stadtmitte und den dortigen Parkhäusern erhalten. Die angedachte neue Verkehrsführung, quasi eine Umleitung zur Innenstadt über die Kapellen- Markgrafen- Fritz-Erler-Straße bringt unnötig mehr Verkehr, Lärm und Abgase mitten hinein ins Wohngebiet Dörfle.

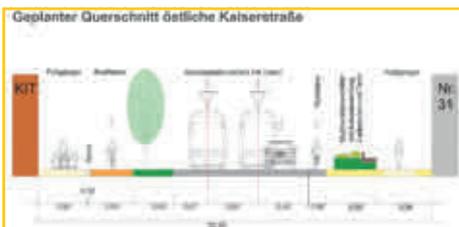
Reduzierung der Multifunktions- und Sitzflächen für die 2. PKW-Fahrspur stadteinwärts um ca. 50 cm, Vergrößerung der Park bzw. Andienungszonen vor den Ge-



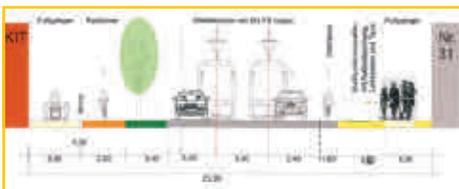
schäften für mehr individuelle Flexibilität

Ausreichende Parkmöglichkeiten unmittelbar vor der Ladentür und individuelle Nutzung der Freifläche sind für die dortigen Geschäfte und Restaurants lebensnotwendig. Der BVA schlägt vor die Nutzung und Pflege der verbleibenden knapp 6,00 Meter breiten Freiflächen den Ladenbesitzern selbst zu überlassen. Im Sommer kann jeder mit entsprechender Bestuhlung, Außenbewirtung, passenden Accessoires, und Pflanzkübeln individuell auf sein Geschäft aufmerksam machen und zudem zur Schaffung eines ansprechenden Ambientes beitragen.

In den kalten Jahreszeiten stehen dann auf den ungenutzten Freiflächen zusätzliche Stellplätze zur Verfügung.



Änderungsvorschlag Bürgerverein:



Verzicht auf Pflanzbeete

Viele der bisherigen Pflanzbeete im Dörfle werden leider meist als Hundeklo, Müll und Drogenumschlagplatz zweckentfremdet. Sie sind keine Verschönerung für das Stadtbild, die Pflege kostet zudem viel Geld. **Negativbeispiele gibt es genug**, die Stadt kann das gesparte Geld sicher an anderer Stelle sinnvoller verwenden.

Der Bürgerverein befürwortet die Grundzüge der Planung generell und wurde bisher immer über die einzelnen Planungen informiert. Wir bitten daher um Prüfung der vorgebrachten Änderungswünsche und würden uns weiter über einen entsprechenden Dialog im Sinnen der Altstadtbewohner freuen. Auf der Homepage der Stadt Karlsruhe sind alle Informationen detailliert einsehbar.

Quartierscafé Adlerstr. 33

Endlich wieder nach der Sommerpause Quartiersmahlzeit in der Innenstadt Ost immer freitags um 12:30 Uhr

04.10. Gulasch mit Spätzle und Salat

11.10. Tortellini

18.10. Hühner-Eintopf

25.10. Kürbissuppe mit Brot

Anmeldung bis Donnerstag unter 0721 389583.

Außer leckerem Essen gibt es wöchentlich interessante Treffen und vielseitige Veranstaltungen. Die Tür ist ab 10 Uhr meistens geöffnet, **extra für Sie**. Programme liegen aus, bzw. hängen am Schaufenster gut sichtbar. Vorbeikommen im Bürgerzentrum Adlerstraße lohnt sich.

Am 31. August 2024 feierte der **Bürgerverein Rintheim** mit einem glanzvollen Festakt sein **75-jähriges Bestehen**.

Vom Vorsitzenden Helmut Rempp selbst oder vom alten **Entenfänger** und dem neu erschaffenen Rintheimer **Nachtwächter**, erfuhren die Besucher viel Wissenswertes und auch Lustiges von der Gründung damals bis heute. Die gesamte Geschichte mit allen Daten und Fakten ist in der begehrten Festschrift nachzulesen. Getragen von den vielen engagierten Mitgliedern des Bürgervereins Rintheim gab es ein buntes abwechslungsreiches



Programm mit treffenden Ansprachen, vielen Glückwünschen, tänzerischen und sportlichen Darbietungen und musikalischer Untermauerung vom **Feinsten**.

Ganz großen Anklang fand natürlich die vom Gesangsverein klangvoll und stimmgewaltig vorgetragene **Hymne auf Rintheim** neu und treffend komponiert von Helmut Rempp, von wem denn sonst? Div. Ähnlichkeiten zum Badner Lied sind rein zufällig.

Es war ein gelungener Abend!

Der Bürgerverein **Altstadt** gratuliert den **Rintheimern** ganz herzlich, wenn auch **neidvoll**, da es uns trotz intensiver Bemühung einfach an Mitgliedern fehlt und wir nur eine kleine Truppe sind. Der BVA sucht neue Mitglieder, wie wäre es mit Ihnen?

Schöne Grüße und vielleicht bis bald im Bürgerverein Altstadt eV.

Klaus Winkler 2. Vorsitzender

GEDOK Künstlerinnenforum

ZUSAMMEN (setzen, stellen, legen) BRINGEN



GEDOK Karlsruhe im Oktober und November 2024

Im Oktober und November lädt das GEDOK Künstlerinnenforum, teils in Kooperation mit anderen Veranstaltungspartner:innen, zu 3 Ausstellungen mit Begleitprogramm sowie 4 ganz unterschiedlichen Lesungen ein.

Am Freitag, 11.10., um 20 Uhr wird die Ausstellung **LEBENSSELTEN** – Bilder, Fotografien, Skulpturen, Objekte – im GEDOK Künstlerinnenforum eröffnet (Einführung: **Rosemarie Vollmer**, musikalische Begleitung: **Solange Komenda**, Blockflöten).

Diese Gruppenausstellung ist dem Austausch mit der GEDOK Hamburg gewidmet. Den Anfang machten die Medienkünstlerin und Komponistin **Sabine Schäfer** und die bildende Künstlerin **Rosemarie Vollmer** im Sommer 2023 in der GEDOK Hamburg. Gemeinsam mit fünf Hamburger Kolleginnen präsentierten sie dort ihre Werke (von Klang und Glas – von Bild und Raum). In der Karlsruher Schau begegnen nun die fünf Hamburgerinnen sieben Karlsruher Kolleginnen (Fachbeirätinnen Bildende Kunst). Unter dem Motto „Lebenswelten“ zeigen sie in verschiedensten Techniken und Gestaltungsweisen ihre Sicht.

Die Vielfalt der Darstellungsweisen der Gäste (Fotocollage, Fotografie, Malerei und Objekt, Holzschnitt und Zeichnung) beantworten die Karlsruherinnen mit einer ebensolchen Vielfalt aus den Bereichen Medien- und Klangkunst, Glasgestaltung, Malerei, Fotografie, Video, Plastik, Keramik und Objektkunst.

Die Werke sind von Samstag, 12.10., bis Sonntag, 27.10., zu sehen. Zur Finissage, bei der Künstlerinnen anwesend sind, liest **Hedi Schulitz** am 27.10. um 16 Uhr aus ihrem neuen Romanprojekt „**Schlesische Lebenswelten**“.



Im Rahmen des Literatursommers Baden-Württemberg bzw. der Literaturtage Karlsruhe, jeweils in Kooperation mit dem Badischen Landesmuseum, finden im Oktober zwei weitere Lesungen statt:



Aufgeblüht

Danke, dass aus Ihrem
Grünschnitt neuer
Kompost wird.

www.team-sauberes-karlsruhe.de

**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**

Gemeinsam. Jeden Tag.

Aus Grünabfällen wird Kompost

Auf unseren beiden Kompostierungsanlagen in Grötzingen und Knielingen machen wir aus Ihren Gartenabfällen Kompost: Bringen Sie Ihren Grünschnitt vorbei und entsorgen Sie beispielsweise Äste, Gras oder Laub kostenlos. Den fertigen qualitätsgeprüften und zertifizierten Kompost können Sie als Privatperson ebenfalls kostenlos mitnehmen (bis zu einem Kubikmeter, größere Mengen auf Anfrage).

Unsere Anlagen und Container

Auf den Kompostierungsanlagen in Knielingen und Grötzingen können Sie Ihre Grünabfälle bequem ebenerdig abladen. Daneben stehen im Stadtgebiet verteilt an 20 Standorten Grünabfallcontainer, über die Sie Ihre Gartenabfälle wohnortnah entsorgen können.

Eine Liste der Standplätze finden Sie online. Um eine hohe Qualität des Kompostes gewährleisten zu können, geben Sie bitte keine Plastiksäcke oder andere Verunreinigungen, wie Papier, Glas, Metall oder Steine in die Container.

Öffnungszeiten und Ruhezeiten

Die Öffnungszeiten der Kompostierungsanlagen finden Sie auf unserer Website. Je nach Anlage können Sie unterschiedliche Arten von Grüngut anliefern – eine entsprechende Auflistung finden Sie ebenfalls online. Denken Sie bitte daran, Ihre Abfälle nur montags bis samstags zwischen 7 und 19 Uhr über die Grüngutcontainer zu entsorgen, um die Ruhezeiten der Anwohnenden nicht zu stören. Liefern Sie bitte nicht an Sonn- und Feiertagen an.

Grünabfälle richtig entsorgen

Neben der Entsorgung an unseren Kompostierungsanlagen oder Grüngutcontainern können Sie Ihre Grünabfälle auch über den eigenen Kompost entsorgen, gesammeltes Laub im Herbst über die Laubsacksammlung abholen lassen oder kleine Mengen nicht Holziger Grünabfälle (z. B. verwelkte Blumen) in Ihre Biotonne werfen.

Weitere Informationen zur Kompostierung finden Sie unter: www.team-sauberes-karlsruhe.de (→Entsorgungseinrichtungen)



„Der Freiheit eine Gasse!“ heißt es bei der Szenischen Lesung mit **Lea Ammerthal, Martina Bilke, Karin Bruder, Ondine Dietz, Martine Lombard und Ursula Zetzmann**, die man am Sonntag, 13.10., um 17 Uhr im Gartensaal des Badischen Landesmuseums (BLM, Schloss) erleben kann. Im Rahmen des Literatursommers Baden-Württemberg haben sich sechs Künstlerinnen der GEDOK Karlsruhe mit dem Thema „Freiheit und Demokratie“ beschäftigt. Die szenische Lesung setzt sich sowohl mit den Wirren der Badischen Revolution von 1848/49 (die nicht nur eine Männergeschichte war) als auch mit dem heutigen Verständnis von Freiheit auseinander. Weitere Informationen unter: www.landesmuseum.de, www.gedok-karlsruhe.de, www.karinbruder.net

Um die Freiheit geht es auch bei der Lesung „**Frei für Frieden**“ am Donnerstag, 17.10., um 19 Uhr, die ebenfalls im Gartensaal des BLM stattfindet. Die Lesung und ein Monolog werden von Gästen aus der Partnerstadt Temeswar/Rumänien – Henrike Brădiceanu-Persem, Lorette Cherăscu, Ida Gaza – und den Karlsruher Literatinnen Karin Bruder und Ondine Dietz bestritten.



Kriege lauern in uns und um uns herum. Wir sind alle davon betroffen. Die Künstlerinnen wollen durch ihre Texte darauf aufmerksam machen, dass die Auswirkungen jeden betreffen, direkt oder indirekt, und dass es wichtig ist, kriegerischen Stimmungen früh entgegenzutreten.

Ein kritischer Blick soll dabei auf die Verharmlosung von Machtansprüchen, den Rechtsruck in zahllosen Ländern und die Rolle der Medien geworfen werden. Weitere Informationen unter: www.landesmuseum.de, www.gedok-karlsruhe.de, www.karinbruder.net

Die Durlacher Orgelfabrik ist der Schauplatz für die Gemeinschaftsausstellung „**GROSS denken**“ der **Fachgruppe Bildende Kunst** der **GEDOK Karlsruhe** zusammen mit dem **Bund Bildender Künstlerinnen Württembergs Stuttgart e. V. (BBK/W)**, die 20 Künstlerinnen der GEDOK Karlsruhe und 4 Künstlerinnen des BBK/W Stuttgart vereint.

Zur Vernissage am Donnerstag, 24.10., um 19 Uhr führt Prof. Dr. **Chris Gerbing** in die Ausstellung ein, für die musikalische Begleitung sorgt **Leonie Klopstock**, Cello. Die Exponate sind von Samstag, 25.10., bis Sonntag, 17.11., zu sehen.

Wie vielfältig die Auseinandersetzung mit dem Thema „GROSS denken“ sein kann, zeigt diese Gruppenausstellung der GEDOK Karlsruhe e. V. Die Werke von 24 Künstlerinnen wurden von einer Jury ausgewählt. Vier Kunstschaffende vom BBK/W sind der Einladung der GEDOK Karlsruhe gefolgt und tragen so zum Austausch und zur Vernetzung bei.

Die vielen kreativen Ansätze, die den ausgestellten Malereien, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien und Installationen zugrunde liegen, laden dazu ein, die eigene Perspektive zu erweitern und im besten Sinne größer zu denken. Die Orgelfabrik bietet den idealen Rahmen, um Großes möglich zu machen.

Begleitend zur Ausstellung findet am Sonntag, 10.11., um 18 Uhr – ebenfalls in



der Orgelfabrik – ein musikalischer „**Salon pour l'air**“ statt, in dem sich vier Künstlerinnen (**Marion Schulz**, Klarinetten; **Carolin Elena Fischer**, Blockflöten; **Doris Buche-Reisinger**, Tanz; **Dorothee Schabert**, Musiken und Moderation) dem Element Luft widmen. Außerdem gibt es einen **Papier-Workshop „Architektur“** mit Jugendlichen des AWO-Projekts „Die 2. Chance“ (Leitung: **Bronislava von Podewils**). Den Termin erfährt man zeitnah unter www.gedok-karlsruhe.de. Bei der Finissage am Sonntag, 17.11., um 16 Uhr sind Künstlerinnen anwesend.



Im November geht es noch einmal um das Element Luft, wenn sich **Jutta Hieret**, Bilder und Objekte, und **Ute Reisner**, Musik, dem „**Traum vom Fliegen**“ hingeben: Ihre Ausstellung „**Comme un oiseau**“ (Dauer: Samstag, 02.11., bis Sonntag, 24.11.) wird am Freitag, 01.11., um 19 Uhr im GEDOK Künstlerinnenforum eröffnet. Ute Reisner begleitet die Vernissage musikalisch, ebenso die Finissage am Sonntag, 24.11., um 15 Uhr, bei der **Ondine Dietz** aus ihrer Erzählung „**Fluggast 0**“ liest.

Die Ausstellung umkreist ein uraltes Menschheitsthema, den Traum vom Fliegen, das sich in zahlreichen Phantasien und Mythen aller Kulturen findet. Heute ist das Rätsel des Vogelflugs gelöst und es stellt sich eine vollkommen geänderte Wahrnehmung dar. Die Menschheit hat die Lufthoheit ergattert und wir müssen um den Bestand an noch lebenden Vögeln und Insekten fürchten.

Ein Teil der Ausstellung befasst sich mit der Gegenüberstellung von Natur und menschengemachten fliegenden Ob-

jekten. **Jutta Hieret** arbeitet in sehr verschiedenen Bereichen, sie verwendet Aquarelle, Fotografie, Collagen, Objekte und einen experimentellen Kurzfilm. Mensch-Tier-Beziehungen, geflügelte Wesen, phantastische Luftwesen, Flugobjekte vom Drachen bis zum Satelliten, schließlich die Eroberung des Luftraums und des Weltalls werden thematisiert.

Ute Reisner komponiert einen Soundtrack zur Installation „Ikarus“ und vertont den Kurzfilm, der die vielfältigen Aspekte des Themas in Bildern und akustisch reflektiert. Sie kombiniert dabei Field Recordings mit Saxophonimprovisationen.



Die genannten Veranstaltungen finden im **GEDOK Künstlerinnenforum**, im **Badischen Landesmuseum/Schloss** (Lesungen „Der Freiheit eine Gasse!“ und „Frei für Frieden“) sowie in der **Orgelfabrik Durlach** („GROSS denken“) statt:

- GEDOK Künstlerinnenforum, Markgrafenstraße 14 | Ecke Fritz-Erler-Straße, 76131 Karlsruhe, www.gedok-karlsruhe.de. Ausstellungsöffnungszeiten: Mi – Fr | 17 – 19 Uhr, Sa + So | 14 – 16 Uhr
- Badisches Landesmuseum (BLM), Gartensaal, Schlossbezirk 10, 76131 Karlsruhe
- Orgelfabrik, Amthausstraße 17, 76227 Karlsruhe. Ausstellungsöffnungszeiten: Fr | 16 – 19 Uhr, Sa + So | 14 – 18 Uhr



Studio hö in der Kaiserstraße 3



Studio hö ist ein Produktions- und Ausstellungsraum in der Kaiserstraße 3, den die Hoepfner Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Karlsruhe und der Stabsstelle UNESCO City of Media Arts seit 2024 entwickelt und bespielt. Neben eigenen Ausstellungen für die Medienkunst und Fotografie öffnen wir diesen Raum mit dem Format Sprint für den künstlerischen Nachwuchs, der unter Anleitung des Kunstnetzwerks ato.vision eine Präsentation für die Art Karlsruhe umsetzt. Professionelle kunstschaffende können sich für ein 10-monatiges Stipendium im Studio hö bewerben und in dieser Zeit drei eigene Ausstellungen zeigen.

Im September war die Installation von Anna-Lina Helsen: *Between Dreams and Reality*. Weitere wechselnde Ausstellungen folgen im Oktober.

Wie kann die Zukunft aussehen? Die Installation *Between Dreams and Reality* zeigt die Hybrid-Welt der Mensch-Maschine und behandelt auf abstrakte Weise das Zusammenspiel zwischen dem Bewussten und Unbewussten, Zukunftsfragen und Dystopien vs. Utopien.

Die *Dream Machine* im Zentrum der Installation zeigt ein Zusammenspiel der

Kombination von Mensch und Maschine, Technik und Natur, Organik und Synthetik und stellt Fragen an die Betrachtenden. Die Künstlerin befasst sich unter anderem mit folgenden Fragen, lädt die Betrachtenden allerdings dazu ein, sich ihre eigenen Fragestellungen zu erarbeiten: Inwieweit und zu welchem Grad sind diese Kombinationen aus Natur und Technik wünschenswert? Wie empfindet man das selbst? Künstliche Intelligenz, Technik, Informationszugang und Theorien, Kontrolle, Überwachung, Kapitalismus. Wo sind die Grenzen zwischen Dystopie und Utopie? Was bringt der Wandel der Zeit? In welche Richtung gehen wir? Kann die Richtung geändert werden?



Die räumliche Ausgestaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Desirée Epele. Hierbei ergeben sich Synergien der beiden Künstlerinnen, durch welche das Thema der Skulptur im Zentrum, in den Raum hinausgetragen wird.

Desirée Epele hält die surrealen Visionen in einem wandbildartigen Gemälde fest, und gibt Betrachtenden die Möglichkeit, einen Blick auf Wesen, die durch flüchtige unterbewusste Visionen laufen, zu erhaschen. Die traumartige Umgebung ähnelt einer Wanderung durch das eigene Unterbewusstsein, bei der verschiedenste Aspekte durch die visuelle Gestaltung und die verwendeten Materialien miteinander verbunden werden. Gefördert vom Kulturamt der Stadt Karlsruhe im Rahmen von UNESCO City of Media Arts.

Meine Einkaufs- & Erlebnismesse



offerta
KARLSRUHE
26.10. – 03.11.2024

**Tickets online, an der
Tageskasse und in der
Tourist-Information Karlsruhe**

 
offerta.de

messe
— karlsruhe

offerta live erleben vom 26.10. bis 03.11.2024



Inspirieren – entdecken – testen und kaufen

Verteilt auf vier Hallen, plus Außenbereich, trifft Neues, auf Traditionelles, auf Inspirierendes. Die vier Themenbereiche – Freizeit, Bauen, Lifestyle und die Markthalle – bieten eine große Produktvielfalt zu relevanten Themen wie der Regionalität und der Nachhaltigkeit. Ausstellende haben die Möglichkeit, sich selbst, ihre Produkte oder ihre Dienstleistungen zu präsentieren. Besuchende haben die Möglichkeit zu testen, zu probieren, sich zu informieren und direkt zu kaufen.

... und noch vieles mehr

Zusätzlich zu den vier Hallen und dem begrünten Atrium mit Biergraten bietet die offerta noch weitere Möglichkeiten, um einen Tag auf der Messe zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Vorführungen verschiedener regionaler Vereine, Sportclubs, Mitmachan-

gebote, Kochshows und viele weitere Highlights machen den Besuch auf der offerta zu einem erfrischenden und mitreißenden Erlebnis.

Jetzt Ticket sichern!

Besuchende können sich schon vorab bequem und ohne Warteschlange Ihr Ticket im offerta Online-Shop kaufen. Auch der Ticketvorverkauf an der Tourist-Information am Marktplatz in Karlsruhe hat begonnen. Zusätzlich sind alle Tickets auch vor Ort an den Tageskassen erhältlich. Weitere Informationen unter:

www.offerta.de
www.facebook.com/offerta.messe oder
www.instagram.com/offerta_karlsruhe

Ansprechpartnerin Helen Lumpf
Tel +49 721 3720-2307 | helen.lumpf@messe-karlsruhe.de



Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns seit über 24 Jahren erfolgreich und mit Leidenschaft. Bei uns erwartet Sie nicht nur eine umfangreiche Dienstleistung, wir verbinden zudem Kompetenz, Professionalität und Kundenfreundlichkeit mit einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

www.bopp-bopp.de

Achtung Herbstaktion:

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 31.10.2024 an uns, bezahlen Sie (wie Käufer gleichermaßen) lediglich eine Vermittlungsprovision i.H.v. **1,79%** inkl. 19% MwSt. vom Kaufpreis.

Dies bei gleichem Service, z. B. inkl. kostenfreier Wertermittlung und kostenfreier Erstellung eines Energieausweises.

Gerne informieren wir Sie und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Bopp & Bopp
IMMOBILIEN



Eine kluge Entscheidung

Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721/9415044 · info@bopp-bopp.de